

Dienstag, 2. August 1977

Blatt 1923

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

ÖVP für wirksame Brückenkontrolle  
Wien für Hochwasser gerüstet

Kommunal:

(rosa)

E-Werke verstärken "Knotenpunkte" des Stromnetzes  
Langwieriger Umbau der Umspannwerke geht dem  
Ende entgegen

Innere Stadt: Bei öffentlichen Gebäuden: Fassaden  
sanieren

Vergleichende Kostenanalyse Floridsdorfer Brücke -  
Reichsbrücke

Philadelphiabrücke: Baubeginn Herbst

Keine Hochwasserschäden an der Brückenbaustelle

Lokal:

(orange)

Hochwassersituation in Wien

Ephesos-Exponate schweben vom Erdboden in den  
ersten Stock

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....  
bereits am 1. august 1977 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

oevp fuer wirksame brueckenkontrolle

9 wien, 1.8. (rk) den jahrestag des reichsbrueckeneinsturzes nahm die wiener oevp zum anlass, einen ueberblick ueber den zustand der bruecken wiens zu geben. von den 428 bruecken der stadt seien bisher erst 30 ueberprueft worden, wovon neun gesperrt und 13 fuer den verkehr teilweise gesperrt werden mussten. obwohl die reichsbruecke nicht infolge einer naturkatastrophe, sondern aufgrund von schlamperei und von vernachlaessigung kommunaler aufgaben eingestuerzt sei, lasse sich die spoe mit der ueberpruefung der wiener bruecken zeit, sagte bundesrat anton f u e r s t. zur ueberpruefung sollten nicht nur fachkraefte des magistrats, sondern auch experten des bundes, des militaers und zivilingenieure herangezogen werden.

von der oevp wurden auch die sanierungsarbeiten an der nordbruecke in der zeit vom 29. juli bis 1. august ueberprueft und festgestellt, dass in der nacht nur mit halber belegschaft gearbeitet und von sonntag auf montag die arbeiten ueberhaupt eingestellt wurden. nach meinung der oevp koennte der "chaotische dauerbrenner nordbruecke" - so fuerst - bei besserer organisation um etwa ein-einhalb wochen frueher fertiggestellt sein. fuerst gab allerdings zu, dass regelmaessige ausbesserungsarbeiten notwendig seien, da ein staerkerer belag fuer die brueckenkonstruktion zu schwer sei und die fahrbahndecke moeglichst duenn bleiben soll.

aus dem bautenausschuss berichtete gr.dr. peter m a y r ueber den bau der philadelphiabruecke, die voraussichtlich bis september 1978 fertiggestellt sein wird. zu den preisen der neuen donau-bruecken stellte mayr fest, dass die floridsdorfer bruecke einschliesslich des fixpreises pro quadratmeter 23.600 schilling, die reichsbruecke bei beruecksichtigung der inflationsrate und baukostensteigerungen 20.870 schilling pro quadratmeter kosten werden.

(ba)

.....  
 bereits am 1. august 1977 ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

L o k a l :  
 =====

wien fuer hochwasser geruestet

11 wien, 1.8. (rk) die stadt wien ist fuer das hochwasser geruestet und alle stellen sind fuer den einsatz vorbereitet, erklarte der fuer den katastrophenschutz zustaeendige stadtrat peter s c h i e d e r montag abend gegenueber der "rathaus-korrespondenz".

- o die zulieferung von sand und sandsaecken hat begonnen.
- o zwei mobile sandsack-fuellmaschinen wurden zu ihren einsatzorten in den 2. und 19. bezirk gebracht.
- o alle in betracht kommenden fahrzeuge der stadtverwaltung wurden auf pumpeneinsatz umgeruestet.
- o die feuerwehr hat vorsorge fuer die katastrophengebuehrt getroffen.
- o das buero fuer sofortmassnahmen ist die ganze nacht in der feuerwehrzentrale erreichbar.
- o kontakte mit dem bundesheer wurden aufgenommen.  
 ab morgen diensttag, 7 uhr frueh stehen im bedarfsfall heeres-einheiten zur verfuegung.
- o auch mit der wiener polizei sind alle erforderlichen ab-sprachen durchgefuehrt.
- o die katatstrophenleitzentrale im wiener rathaus, die vor monaten fertiggestellt wurde, kann innerhalb von wenigen minuten in betrieb genommen werden.

derzeit (17.30 uhr) betraegt der pegelstand bei der reichsbruecke 4.40 meter. die tendenz ist stark steigend, und zwar um 40 bis 50 zentimeter in der stunde. zwischen 18 und 19 uhr wird erwartet, dass das noerdliche tullnerfeld ueberflutet wird. auch der austritt des stromes in das ueberschwemmungsgebiet beginnt. dadurch wird sich jedoch die stark steigende tendenz des wasserstandes verlangsamten. heute nacht wird mit einem wasserstand mit 8 meter bei ybbs der kulminationspunkt des hochwassers erreicht sein, das heisst, dass die flutwelle diensttag abend mit 8 meter oder leicht darunter wien erreicht, womit - falls die prognosen stimmen - auch der handelskai ueberflutet wird.

k o m m u n a l :

=====

e-werke verstaerken ''knotenpunkte'' des stromnetzes  
Langwieriger umbau der umspannwerke geht dem ende entgegen

1 wien, 2.8. (rk) der steile anstieg des stromverbrauchs in den letzten jahrzehnten machte nicht nur den bau neuer kraftwerke, sondern auch den ausbau der stromverteilungsanlagen notwendig. seit den 60er jahren uebernahm das 110 kv-netz schrittweise bereits weitgehend die aufgaben des alten 30 kv-netzes als traegernetz. (mit hoeherer spannung koennen bekanntlich groessere leistungen uebertragen werden.) inzwischen wurde bereits mit der errichtung eines uebergelagerten 380 kv-traegernetzes begonnen. der bau der ersten 380 kv-verbindung zwischen dem kraftwerk simmering und dem umspannwerk kendlerstrasse wird 1979/80 abgeschlossen sein. im rahmen dieses ausbauprogramms der e-werke ist auch die verstaerkung der ''knotenpunkte'' des stromnetzes, der um- bzw. ausbau der umspannwerke notwendig. diese verbindungsstellen des stromnetzes muessen so ausgelegt sein, dass sie den gestiegenen belastungen ohne ueberbeanspruchung standhalten. die aufwendige und langwierige umstellung der umspannwerke, die selbstverstaendlich ohne betriebsunterbrechung durchgefuehrt werden musste, ist derzeit noch im gang. wie stadtrat franz nekula gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' erklarte, sind von den insgesamt 34 umspannwerken im versorgungsgebiet der wiener e-werke bereits 25 fuer eine abspannung von 110 kv auf 20 bzw. 10 kv eingerichtet (frueher von 30 kv auf 20 bzw. 10 kv). der neubau des umspannwerks schmelz wird in wenigen tagen beendet sein, der umbau von vier weiteren umspannwerken (ottakring, kaunitzgasse, favoriten und neubadgasse) ist derzeit im gang. bis 1981 werden alle umspannwerke im innerstaedtischen bereich auf 110/ 20 bzw. 10 kv umgestellt sein. im gesamten, ueber die grenzen wiens weit hinausreichenden versorgungsgebiet der wiener e-werke wird die umstellung bis 1985 abgeschlossen sein. zu diesem zeitpunkt wird das 30 kv-netz als traegernetz endgueltig ausgedient, das 110 kv-netz seine funktion uebernommen haben.

ein neues umspannwerk befindet sich derzeit in kagran in bau.  
es wird 1978 fertiggestellt sein. (ger)

k o m m u n a l :

=====

innere stadt:

bei oeffentlichen gebaeuden: fassaden sanieren

2 wien, 2.8. (rk) die bezirksvertretung innere stadt verlangt in einem antrag, dass der magistrat der stadt wien bei den zu- staendigen bundesdienststellen um eine ueberppruefung des zu- standes der fassaden saemtlicher gebaeude der oeffentlichen hand im 1. bezirk ersucht. fassaden, die den erfodernissen der sicherheit oder der stadtbildpflege nicht entsprechen, sollten - so die be- zirksvertretung - so rasch wie moeglich saniert werden.

in dem antrag heisst es, dass eine reihe von gebaeuden der oeffentlichen hand in der inneren stadt starke schaeden aufweist. so mussten beispielsweise im bereich des kunst- und naturhistori- schen museums gehsteige gesperrt werden, um passanten vor herab- fallenden gesimsteilen zu schuetzen. auch am komplex hohenstaufen- gasse 1-5, an der akademie fuer bildende kuenste am schillerplatz oder am museum fuer angewandte kunst, stubenring/weisskirchner- strasse und an manchen postgebaeuden sind schaeden erkennbar. gerade im hinblick auf die staendigen bemuehungen der behoerden, private hauseigentuemmer zur instandhaltung ihres eigentums anzuhalten, ist es - laut antrag - eine moralische verpflichtung der oeffentlichen hand, mit gutem beispiel voranzugehen. (am)

1017

k o m m u n a l :

=====

vergleichende kostenanalyse floridsdorfer bruecke - reichsbruecke

4 wien, 2.8. (rk) beim vergleich der auftragssumme fuer die errichtung der neuen floridsdorfer bruecke (1. phase) mit den im projektswettbewerb reichsbruecke abgegebenen anbotspreisen muessen vor allem die verschiedenen anbotsgrundlagen beruecksichtigt werden, gab stadtrat hans b o e c k im ausschuss der geschaeftsgruppe bauten bei der beantwortung eines oevp-antrags zu bedenken.

bei der floridsdorfer bruecke liege ein verbindlicher auftrag vor, erklarte boeck. bei dem vereinbarten preis handelt es sich um einen festpreis, der auch bei lohn- und preiserhoehungen, die waehrend der bauzeit eintreten, nicht erhoehrt wird. die pfeiler und die widerlager fuer die bruecken ueber den handelskai und den donaustrom sind vollkommen neu herzustellen, da die neue bruecke bekanntlich stromauf neben der alten errichtet wird. die gruenungsarbeiten muessen entsprechend sorgfaeltig bezueglich etwaiger erschuetterungen durchgefuehrt werden, um eine gefaehrdung der bestehenden floridsdorfer bruecke zu vermeiden.

die freihaendige vergabe erfolgte bekanntlich wegen der angebotenen kurzen bauzeit, die gegenueber der vorgesehenen bauzeit eine einsparung von rund einem jahr erwarten laesst. diese bedinge jedoch zwangslaeufig mehraufwendungen. eine der mehraufwendungen basiert allein auf der stahlkonstruktion ueber die donau und ueber die neue donau.

im zuge der von der jury verlangten bearbeitung des reichsbrueckenprojekts - fuhr bautenstadtrat boeck fort - werde sich hingegen noch eine erhoehung der anbotssumme ergeben, da die firmen erfahrungsgemaess nur das minimalerfordernis anbieten. im vergleich mit dem festpreis der floridsdorfer bruecke muessen daher den anbotspreisen der reichsbruecke die im verlauf der rund dreijaehrigen bauzeit zu erwartenden erhoehungen zugeschlagen werden. die vorhandenen grundkoerper (caissons) koennen im gegensatz zur floridsdorfer bruecke - bei der 18 fundierungspfaehle notwendig waren - weiter verwendet werden.

eine vergleichende kostenanalyse, die auf grund des derzeitigen bearbeitungsstandes der anbote nur grob ueberschlaegig durchge-

fuehrt werden kann, ergibt bei beruecksichtigung der angefuehrten gesichtspunkte etwa die gleichen kosten je quadratmeter brueckenflaeche fuer beide bruecken. dabei wurden folgende werte bzw. annahmen dem vergleich zugrunde gelegt: das ausmass der bruecken- und dammflaechen der floridsdorfer bruecke betraegt rund 21.750 quadratmeter, das der reichsbruecke rund 34.500 quadratmeter. die bausumme der floridsdorfer bruecke stellt sich auf 513,3 millionen schilling, die bausumme der reichsbruecke auf 720 millionen schilling. in den 720 millionen ist bereits die zu erwartende erhoehung der anbotssumme und die allgemein eintretende kostenerhoehung inbegriffen.

#### philadelphiabruecke: baubeginn herbst

anschliessend beantwortete bauten-stadtrat hans boeck einen weiteren, in der gemeinderatssitzung vom 23. mai eingebrachten oevp-antrag, der einen moeglichst baldigen neubau der philadelphiabruecke forderte.

nach abtragung der schadhaften bruecke sei sofort mit der neuplanung des verkehrsknotens "philadelphiabruecke" begonnen worden, sagte boeck. das bautenministerium habe das brueckenprojekt bereits genehmigt und der ausschreibung der bauarbeiten zugestimmt. die zustaeudige fachabteilung fuer den brueckenbau bereite derzeit die ausschreibung vor, die anbotseroeffnung ist fuer den 12. september 1977 in aussicht gestellt. derzeit erfolge von den einbautendienststellen bereits die erforderliche umlegung verschiedener versorgungsleitungen. auf grund einer mit bautenminister moser gefuehrten aussprache wird der vorgesehene termin fuer den baubeginn im herbst 1977 eingehalten werden. fuer zusaetzliche massnahmen fuer einen baldigen baubeginn der philadelphiabruecke erscheint daher keine veranlassung gegeben, schloss bauten-stadtrat boeck. (we)

l o k a l :

=====

## hochwassersituation in wien

3 wien, 2.8. (rk) die hochwassergefahr fuer wien scheint vorerst gebannt. diensttag morgen wurde beim pegel reichsbruecke 6,52 meter gemessen. die tendenz ist zwar noch steigend, die steigerung aber deutlich verlangsamt. zu mittag werden in wien 6,70 meter erwartet. einen unsicherheitsfaktor stellte noch die einen halben meter hohe flutwelle dar, die sich derzeit zwischen linz und ybbs befindet. die bereitschaftsvorsorge der feuerwehr der stadt wien bleibt auf alle faelle aufrecht.

aufgrund des hohen wasserstands mussten die wiener wasserwerke zunaechst das grundwasserwerk nussdorf stilllegen. das grundwasserwerk lobau ist noch in betrieb. eine auswirkung auf die wasser-versorgung in wien ist jedoch nicht zu befuerchten, da der verbrauch derzeit wegen der kuehlen witterung weit unter dem durchschnitt liegt. (red) (forts.mgl.)

0932



L o k a l:

=====

ephesos-exponate schweben vom erdboden in den ersten stock

5 wien, 2.8. (rk) fuer das kuenftige ephesos-museum in der neuen hofburg schweben zahlreiche schwere exponate der ephesos-sammlung des kunsthistorischen museums vom erdboden in den ersten stock: die soldaten der luftschutztruppschule in der wilhelm-kaserne heben gemeinsam mit der wiener feuerwehr in den kommenden drei wochen die 1.500 bis 5.000 kilogramm schweren reliefs und skulpturen vom heldenplatz, wo sie derzeit lagern, in die ausstellungsraeume im ersten stock mit hilfe eines hochleistungskrans.

die ephesos-sammlung befand sich bis vor kurzem im kunst-historischen museum. nun soll aber in der wiener hofburg ein eigenes ephesos-museum eingerichtet werden. die soldaten der luftschutz-truppschule haben daher in den letzten tagen die exponate vom kunsthistorischen museum auf den heldenplatz gebracht. von dort sollen sie nun mit hilfe des krans ueber ein fenster im ersten stock in die neuen ausstellungsraeume gehoben werden. diese arbeiten selbst dienen gleichzeitig als bergungsuebung von kulturguetern.

zu den exponaten, die - um die jahrhundertwende von oester-reichischen archaeologen in ephesos ausgegraben - nun einen neuen standort in der hofburg erhalten, gehoert auch das beruehmte parther-relief, das an den kriegszug des roemischen kaisers lucius verius gegen die parther erinnert. (hs)

k o m m u n a l :

=====

keine hochwasserschäden an der brückebaustelle

8 wien, 2.8. (rk) an der baustelle der neuen floridsdorfer brücke sind die arbeiten wegen des hochwassers der donau seit montag vormittag eingestellt. alle arbeitskraefte - rund 120 mann - fuehrten gestern sicherungsarbeiten durch, in der nacht zum diensttag versahen 15 mann sicherungsdienst.

in den mittagsstunden des dienstag betrug die wasserhoehe 662 zentimeter (pegel reichsbruecke), der durchzug der angekuendigten etwa einen halben meter hohen flutwelle wird gegen 20 uhr erwartet. die beiden spundwandkaesten, in deren schutz die gruendung der strompfeiler der neuen floridsdorfer bruecke erfolgt, sind ueberschwemmt, die oberteile der spundwaende ragen jedoch 30 bis 40 zentimeter aus dem wasser heraus. alles kleingeraet, das sich innerhalb der spundwandkaesten befand, konnte rechtzeitig in sicherheit gebracht werden.

am rechten donauufer, das nicht ueberflutet ist, wurden die schalungen des trennpfeilers gesichert. dieser trennpfeiler, der in mehreren bauabschnitten hergestellt wird, ist teilweise bereits vier meter hoch. er wird das widerlager und die brueckenabschnitte ueber den handelskai sowie zum rechten strompfeiler aufnehmen.

sobald die wasserhoehe der donau auf etwa 450 zentimeter gesunken sein wird, koennen die baustellen der beiden strompfeiler wieder erreicht werden. zwei bis drei tage danach wird dann wieder der volle arbeitseinsatz moeglich sein.

die fundierung der strompfeiler ist bereits weit fortgeschritten. vom rechten strompfeiler wurden schon 27 der insgesamt 40 stahlbetonpfaehle hergestellt, vom linken strompfeiler sind 18 pfaehle fertig. alle bohrpfaehle wurden zirka 13 meter unter die flussole abgetaeuft.

infolge des hohen wasserstandes mussten die wiener wasserwerke dienstag vormittag das grundwasserwerk lobau stilllegen. (we)